



Hurra, ich bin ein Fuchs 🦊

Alles Wichtige für Eltern im letzten
Kindergartenjahr 😊

Das letzte Jahr im Naturkindergarten

Liebe Eltern,

das letzte Kindergartenjahr hat angefangen, und viele Eltern machen sich bereits Gedanken um die schulische Zukunft ihrer Kinder. Auch die Kinder selbst kehren nach den Sommerferien ganz stolz in den Kindergarten zurück. Sätze wie „Ich gehöre jetzt zu den Großen“, „Ich bin nun ein Fuchs“ werden wir nun des öfteren hören. Dieses letzte Jahr ist für die Kinder ein ganz besonderes. Ihr Körper verändert sich, sie werden größer, unternehmenslustiger und neugieriger. Kinder im letzten Kindergartenjahr wollen besonders gefordert und gefördert werden. Uns ist es ein wichtiges Anliegen, die Kinder entwicklungsgerecht zu begleiten.

Doch wie sieht so eine gute Vorbereitung tatsächlich aus? Lernen die Kinder auch wirklich genug, wenn sie ausgiebig spielen, sich viel bewegen dürfen? Und welche Voraussetzungen muss mein Kind von sich aus mitbringen, um „schulreif zu sein? Im folgenden möchten wir versuchen, euch unsere Arbeit mit den Kindern transparent zu machen. Welche Absicht steht dahinter, den Kindern die Möglichkeit zu geben, intensiv zu spielen, viel draußen zu sein, auch mal ohne ständige Aufsicht auf dem Freigelände spielen zu dürfen? Welche Kriterien gibt es, an denen man erkennen kann, ob ein Kind schulreif ist oder nicht und wie können wir die Kinder unterstützen, sich weiterzuentwickeln?

Was heißt "schulfähig" und welche Faktoren spielen hierbei eine Rolle

Das Ziel der vorschulischen Erziehung ist es, die Gesamtpersönlichkeit des Kindes umfassend und ausgleichend zu fördern. Es geht nicht darum, einzelne Fähigkeiten zu trainieren oder den Kindern gar schulisches Lernen zu vermitteln, wie z. B. Frühlesen, mathematische Früherziehung oder das Trainieren von schulischen Verhaltensweisen, wie Stillsitzen. Zur Schulfähigkeit gehört mehr als nur der Verstand und die körperliche Reife, nämlich:

- die Fähigkeit, in der Gemeinschaft leben zu können.
- Selbstständigkeit und Selbstvertrauen.
- Neugier und Lernfreude.
- Ausdrucksfähigkeit durch Sprache und Bewegung.

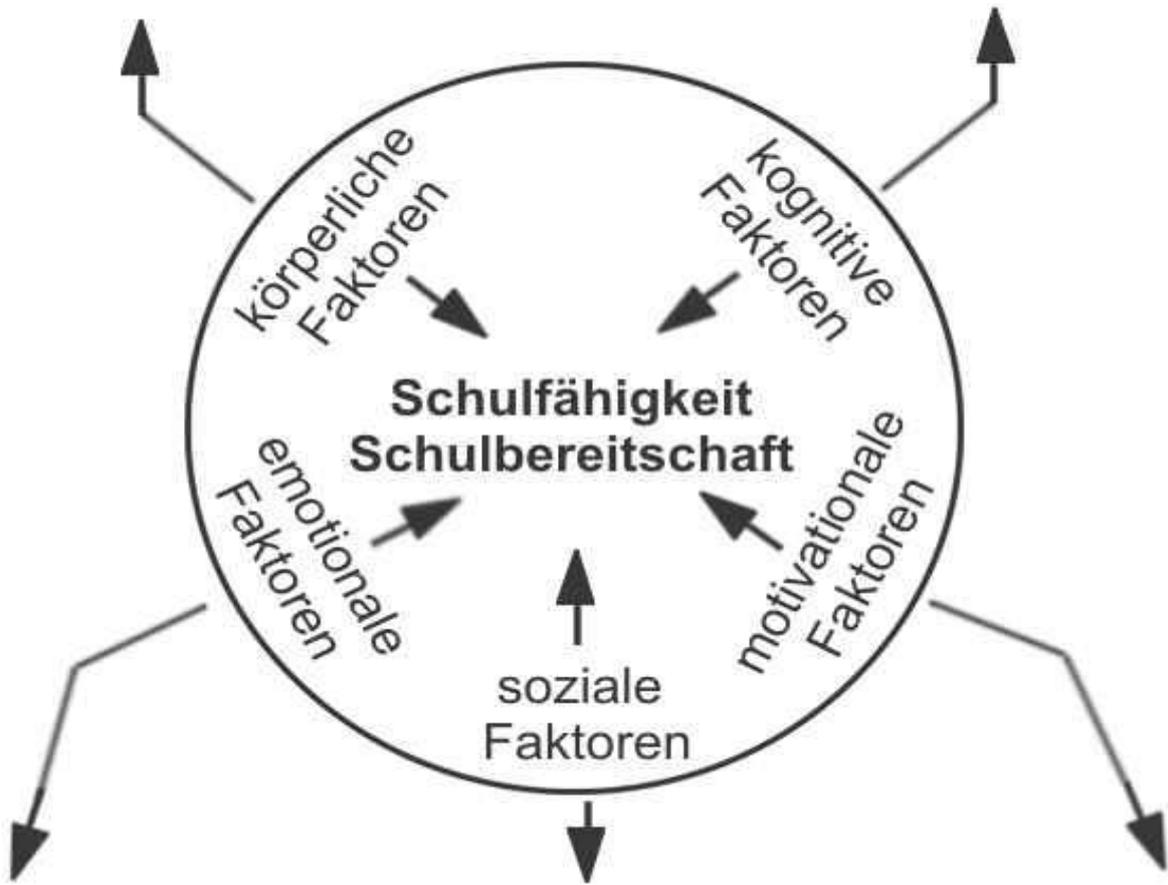
Grundsätzlich ist Schulfähigkeit nicht an „mathematischen Leistungen“ oder an „Lesefähigkeiten“ zu messen, es spielen vielmehr alle Faktoren eine Rolle, die die Persönlichkeit des Kindes erkennbar machen. Hierzu zählen:

- körperliche Faktoren soziale Faktoren kognitive Faktoren
- motivationale Faktoren emotionale Faktoren

Deutlicher wird dies auf dem Schaubild „Kriterien der Schulfähigkeit“

- Beherrschen grundlegender Bewegungsformen
- Feinmotorisches Geschick (richtige Stifthaltung; eigenständig an- und ausziehen; usw.)

- Mengen/Zahlenvorstellungen
- Denken, Begriffe bilden
- Probleme lösen/Fantasie entwickeln
- Interesse an Sachthemen



- Selbstvertrauen
- Eigene Fähigkeiten einschätzen
- Gefühle und Empfindungen zeigen
- Offenheit im Umgang mit Sachen und Personen (offene Gruppen, sich etwas zutrauen)

- Gruppenverhalten
- Selbstständigkeit (etwas ohne Hilfe erledigen, gemeinsame Aktivitäten, sich selber organisieren können)
- Regelverständnis
- Problemlösungskompetenz

- Bereitschaft, Aufgaben zu erfüllen
- Ausdauer
- Bereitschaft, sich anzustrengen (sich gegenseitig helfen, kleinere Aufgaben erledigen...)

Ein Wort zu „Vorschulblättern“ / „Schwungübungen“

Vorschulblätter, die sich im allgemeinen auf die rein kognitive Förderung der Kinder beschränken, wurden in den 60er Jahren aus den USA in die deutschen Kindergärten übernommen, zu einer Zeit, als man diese in den USA bereits wieder abschaffte.

In unserer Einrichtung legen wir Wert auf eine auf die Persönlichkeit abgestimmte kontinuierliche Förderung. Wir bereiten die Kinder nicht durch das Erlernen von bestimmten Fähigkeiten wie Lesen, Rechnen und Schreiben auf die Schule vor, sondern durch die Förderung und Bildung möglichst vieler und verschiedenartiger Fähigkeiten des einzelnen Kindes, sowohl im geistigen-körperlichen als auch im seelisch - emotionalen Bereich.

Es gibt natürlich, auch Kinder, die Freude an Arbeitsblättern haben. Vorschulblätter / Schwungübungen werden bei uns als Ergänzung zu vielen anderen Angeboten gesehen.

Die sogenannten „Kann - Kinder“

Kinder, die zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Dezember 6 Jahre alt werden, sind noch nicht schulpflichtig. Eltern können aber einen Antrag auf vorzeitige Einschulung stellen. Bei der Entscheidung, ob ein 5-jähriges Kind, ein sog. Kann - Kind schon grünes Licht für den Start in die Schule erhält, muss die körperliche, geistige, soziale und emotionale Entwicklung des Kindes berücksichtigt werden.

Eine zu frühe Einschulung kann für ein Kind ebenso schädlich sein wie eine späte. Letztendlich entscheidet zwar die Schulleitung, ob ein Kind in die Grundschule aufgenommen wird, dennoch ist es wichtig, dass sich Eltern von Kann - Kindern im Vorfeld gemeinsam mit den Erzieher*innen im Kindergarten, dem Schularzt und der Schulleitung intensiv beraten.

Die Erzieherin kennt das Sozialverhalten des Kindes und seine körperlichen und geistigen Fähigkeiten. Viele Eltern fragen sich, wie sie ihr Kind auf die frühe Einschulung vorbereiten können. Die meisten Fertigkeiten werden in den Kindergärten gelehrt.

Eltern brauchen und sollen mit den Kindern nicht extra üben. Viel wichtiger ist das freie Spielen. Ein früher Drill bringt überhaupt nichts, denn jedes Kind hat sein eigenes Entwicklungstempo. Deshalb sollen Eltern ihr Kind niemals aus Ehrgeiz zu früh in die Schule schicken. Auch mit Blick auf die Schullaufbahn macht eine zu frühe Einschulung wenig Sinn. Wenn ein Kind schon von Beginn an Mühe hat, dem Unterricht zu folgen, wird der anfänglichen Begeisterung schnell die Frustration folgen.

Entwicklungsgespräche - Kommt auf uns zu!

Die meisten Kinder bewältigen den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule ohne größere Schwierigkeiten.

Wenn Ihr gerne einmal mit uns in Ruhe über euer Kind sprechen möchtet, wenn Ihr euch Gedanken oder gar Sorgen über die altersgemäße Entwicklung eures Kindes macht - bitte kommt auf uns zu.

Wir sind gerne zu einem Gespräch bereit, um mit Euch gemeinsam zu überlegen, wie wir euer Kind begleiten und bestmöglich unterstützen können.

Wie sieht das letzte Jahr aus?

In der Regel starten wir mit dem Fuchs –Club nach den Herbstferien. Sind die Herbstferien besonders spät, fangen wir auch früher an. Je nach Größe der Fuchs –Gruppe kann es auch sein, dass wir die Gruppe aufteilen. Wer die „Fuchs- Arbeit“ übernimmt entscheiden wir immer am pädagogischen Tag. Die Mitarbeiter wechseln sich auch zwischendurch ab.

Die Fuchs – Arbeit unterteilen wir in drei Einheiten:

Füchse im Wald, Füchse im Haus und Füchse unterwegs.

Füchse im Wald

Die Kinder kennen sich schon durch die gemeinsamen anderen Waldgruppen. Ein Fuchs zu sein, ist aber jedes Jahr etwas Besonderes. Im Wald werden weitere Strecken zurückgelegt und gemeinsam erforscht und beobachtet. Die Kinder haben die Möglichkeit zu schnitzen.

Füchse im Haus

Der Fuchsclub findet in der Regel einmal wöchentlich statt. Wie bereits beschrieben trainieren wir kein still sitzen oder Lesen oder Rechnen. Bei den ersten Treffen malen die Kinder ein Bild von sich selbst. Mit dem Selbstporträt werden verschiedene Kompetenzen bei den Kindern geübt (Selbstwahrnehmung / Stifthaltung/ Eine Aufgabe zu Ende zu bringen/ usw.).

Die Porträts werden anschließend präsentiert und bleiben das ganze Jahr im Flur hängen.

Anschließend wird mit den Kindern gemeinsam geschaut, wo die Interessen der Kinder liegen und dementsprechend werden die Projekte geplant. So kann es sein, dass mehr Experimente stattfinden, bestimmte Themen besprochen und erarbeitet werden, Theaterstücke geprobt werden, verschiedene Bücher gelesen und anschließend verschiedene Maltechniken ausprobiert werden oder das wir Projekte außerhalb der Kita machen, wie Besuch des Kunstmuseums oder andere Aktivitäten. Es finden nicht jedes Jahr die gleichen Aktivitäten statt.

Füchse unterwegs

Bestimmte Aktivitäten finden jedes Jahr statt (solange sie angeboten werden):

- **Bücherei – Führerschein**
 - Die öffentliche Bücherei St. Martin bietet allen Kitas in Rheinbach an, mit den angehenden Schulkindern die Bücherei kennenzulernen. In drei bis vier Einheiten lernen die Kinder die Bücherei mit ihren Regeln kennen und dürfen sich immer für eine Woche ein Buch ausleihen. Bitte achtet darauf, dass die Bücher immer wieder mitgebracht werden.
- **Kekse singen**
 - Jedes Jahr backen alle Eltern Kekse die die Füchse an dem Freitag vor dem ersten Advent versuchen zu verkaufen. Am Backen und Verpacken beteiligen sich alle Eltern. Am „Kekse singen Tag“ begleiten mindestens 2 Fuchs – Eltern die Gruppe. Die Spenden werden meistens für Neuanschaffungen genutzt oder an eine gemeinnützige Organisation gespendet.
- **Besuch bei der Feuerwehr**
 - In den letzten Jahren wurden die Füchse an einem Tag im Haus von einem Feuerwehrmann besucht und es wurden Experimente zum Thema „Was brennt- Was brennt nicht“ durchgeführt und Verhaltensweisen bei einem Feuer besprochen.
 - Eine Woche später durften die Füchse dann auf die Feuerwehrwache nach Rheinbach und bekamen dort eine Führung mit Besichtigung der Wache, der Fahrzeuge und der Notrufzentrale gezeigt. Zuerst werden die Regeln erklärt, dann ein Notruf abgesetzt, die Fahrzeuge begutachtet und wenn alles gut läuft, dürfen die Kinder mit der Drehleiter hoch hinaus.
 - Wir werden jedes Jahr versuchen einen Termin bei der freiwilligen Feuerwehr zu bekommen.
- **Verkehrserziehung**
 - In der Regel meldet sich die Bonner Polizei mit ihrer „Vorschul“ – Verkehrserziehung. Die / Der Verkehrspolizist*in kommen dann zu uns und besprechen die Straßenverkehrsregeln. Anschließend wird gemeinsam ein Stück spazieren gegangen um die Theorie in der Praxis zu testen.
 - Leider findet das nicht regelmäßig statt, da die Polizisten immer wieder andere Stellen besetzen und dann kein Nachfolger da ist.
- **Psychomotorisches Zentrum in Duisdorf**
 - Richtung April / Mai versuchen wir einen heiß begehrten Termin im Psychomotorik Zentrum zu ergattern.
 - In den Räumen eines ehemaligen Schwimmbades entstand eine nach psychomotorischen Gesichtspunkten gestaltete Bewegungs- und Wahrnehmungslandschaft. Für die Kinder und Erwachsenen ist das ein besonderes Erlebnis.

Termine und evtl. abweichende Uhrzeiten geben wir immer langfristig bekannt. Bei manchen Terminen kann es sein, dass wir euch Eltern fragen, wer uns begleiten kann.

Der Abschied naht...

Seit einigen Jahren organisieren und planen die Fuchs- Eltern das **Sommerfest**. Das erste Treffen findet in der Regel im Januar / Februar statt und wird von der Leitung organisiert. Die Leitung unterstützt die Planung, bzw. gibt Tipps und Ratschläge. Meistens wird dann eine Fuchs - WhatsApp Gruppe gegründet zur schnelleren Kommunikation.

Am Sommersfest beteiligen sich alle Eltern, die Fuchs- Eltern sind aber für die Stationen zuständig (organisieren, vorbereiten, aufräumen).

Bei den Planungen kommt oft die Frage auf, was das Team oder der Kindergarten sich zum Abschied von allen Füchsen wünscht. Ich möchte gerne darauf hinweisen, dass es keine Verpflichtung gibt dem Kindergarten etwas zu schenken, wir uns aber über alles freuen.

Schultüten basteln

Seit jeher haben die Kinder die Möglichkeit mit ihren Eltern im Kindergarten Schultüten selber zu gestalten. Wir stellen euch alle Materialien und Anschauungsmaterial zur Verfügung. Früher wurden die Schultüten mit Gras eingerieben, da der Effekt zu wenig ist, suchen sich die Kinder eine Grundfarbe aus und darauf werden dann Bilder / Kreationen aus Naturmaterialien gestaltet. Wir bitten euch, Blätter und / oder Blumen auch vorher schon zu sammeln und zu pressen. Die Termine für das Basteln stehen in der Jahresplanung.



Die Übernachtung mit Frühstück

Ein besonderes Highlight ist das Übernachten im Kindergarten. Solange sich bei uns freiwillige Mitarbeiter finden (und sich keine gesetzlichen Vorgaben ändern) bieten wir die Übernachtung an.

Am Tag der Übernachtung bitten wir euch, eure Kinder spätestens um 13 Uhr abzuholen. Der Abend wird lang, aufregend und anstrengend. Gegen 17 Uhr bringt ihr eure Kinder

wieder in den Kindergarten und verabschiedet euch bis zum nächsten Morgen. **Bitte seit jederzeit erreichbar.**

Ein Mitarbeiter bereitet die Betten / das Übernachtungslager gemeinsam mit den Kindern vor, anschließend wird lecker gegessen. Für das leibliche Wohl steuern die Fuchs Eltern alles Leckere zum Buffet bei. Ein Aushang wird rechtzeitig ausgehangen. Danach startet der Wettkampf um den Schatz... Wer gewinnt die meisten Spiele? Die Füchse oder die Erwachsenen?

Am nächsten Morgen möchten wir den Tag mit euch gemeinsam beginnen (Frühstücks-Buffet – jeder bringt was mit☺) – Kaffee bereiten wir zu.

Anschließend präsentieren die Kinder ihre zu Hause gemalten Bretter. Die Bretter besorgen wir von der Kita aus. Eure Kinder dürfen sie gestalten wie sie möchten. Empfehlenswert ist wasserfeste Acrylfarbe oder Fingerfarbe und anschließend eine Holzlasur. Sprecht euch bitte untereinander ab, dann kann man sich die Lasur teilen.

Nach dem gemeinsamen Aufhängen (gegen 10 Uhr) endet die Übernachtung. Wir wünschen euch dann ein ruhiges Wochenende.

Der letzte Kindergarten – Tag oder der „Rausschmiss“

Sobald die Sommerferien beginnen, verlassen uns meistens schon die ersten Kinder. Der letzte Tag im Kindergarten ist sehr emotional. Die Kinder feiern im Morgenkreis Abschied und erhalten dort ihre Portfoliomappe mit vielen Erinnerungen an die letzten Jahre.

Bitte gebt in der Gruppe Bescheid, wann wirklich der letzte Kindergarten – Tag ist, damit alles geplant werden kann. Spätestens am letzten Tag vor den Ferien „fliegen“ alle raus.

Egal ob letzter Tag oder ein anderer Tag: Alle Schubkarren Rausschmisse erfolgen um **13 Uhr**. Bitte plant das für euch ein.

Anschließend findet für eure Kinder keine Betreuung mehr statt. Euer Kind ist ab jetzt ein **Schulkind!**

Wir hoffen, dass wir euch mit dieser kleinen Lektüre ein bisschen Licht in das letzte Jahr bringen können. Solltet ihr noch Fragen haben, meldet euch gerne.

Termine, Uhrzeiten, Ausflüge, Mitbringlisten... Versuchen wir euch immer früh genug zu informieren.

Wir wünschen euch auch ein schönes letztes Kindergartenjahr bei uns 🐱.

Das Team des Naturkindergartens